

# „Sie haben der Schule und der Inklusion ein Gesicht gegeben“

Montessori-Schulleiter Heribert Riedhammer geht in den Ruhestand



Harald Spiegel, der Vorsitzende des Stiftungsrates der Aktion Sonnenschein, dankte dem scheidenden Schulleiter im Namen der Stiftung. Bild: bb



Die leitende Regierungsschuldirektorin Hiltrud Schmandt-Müller überreichte Schulleiter Heribert Riedhammer die Entlassungsurkunde. Bild: bb

**Großhadern** · „Würden Sie diesem Mann Ihre Kinder anvertrauen?“ stand vorne auf dem Dankeskärtchen, das die Aktion Sonnenschein für ihren scheidenden Schulleiter Heribert Riedhammer hatte drucken lassen – daneben zwei wilde Jugendfotos des Pädagogen mit Bart und langem Haar, auf der Rückseite ein Bild im bunten Faschingsoutfit. Innen dann ein aktuelles Foto mit dem Dank der Einrichtung und dem Kernsatz: „Vertrauen haben ist gut, Vertrauen bilden noch besser!“

So herzlich und fröhlich wie diese kleine Karte, die bei der Verabschiedung von Heribert Riedhammer an alle Gäste ausgeteilt wurde, so gestaltete sich der gesamte Festakt, zu dem Vertreter der Stiftung Aktion Sonnenschein, der Regierung von Oberbayern, des Fördervereins, des Elternbeirats, des Betriebsrates und das Kollegium der Montessori-Schule

zusammengekommen waren. Das Catering hatte die Berufsschulstufe der Montessori-Schule übernommen und für die musikalische Umrahmung sorgte die Blaskapelle Forstenried, die für den faszinierenden Schulleiter extra den Narhalla-Marsch spielte.

## Nie schlecht gelaunt

Der Vorsitzende des Stiftungsrates der Aktion Sonnenschein, Harald Spiegel, dankte auch auf Heribert Riedhammers Leidenschaft für die sogenannte fünfte Jahreszeit ein, die für ein „Oberpfälzer Gewächs“ nicht unbedingt typisch sei und sprach diese der frühkindlichen Entwicklungsphase des Buben Heribert und seiner aus Köln stammenden Mutter zu. Daraus sei eine prägende Eigenschaft entstanden: Humor und eine positive Einstellung zu allen Le-

benslagen. Er habe den Lehrer Riedhammer nie schlecht gelaunt erlebt, versicherte er. Es sei diesem nicht nur gut gelungen, die oft hohen Erwartungen von Eltern auf freundliche Weise „auf ein realistisches Maß zurechtzustutzen“, sondern er habe auch in einer Zeit vieler Umbrüche als erfolgreicher Vermittler zwischen Träger und Lehrerkollegium fungiert. „Ich möchte Ihnen für das Herzblut ganz herzlich danken, das Sie in die Schule, in ihre Schüler und alle in ihr arbeitenden Menschen gesteckt haben“, schloss er.

## Das Haus gut bestellt

Von der Regierung von Oberbayern waren sogar zwei Vertreterinnen gekommen, die leitende Regierungsschuldirektorin Hiltrud Schmandt-Müller und die Sachgebietsreferentin Brigitte Schefold. Das doppelte Auftreten sei eine Ausnahme und durch-

aus etwas Besonderes, betonte Hiltrud Schmandt-Müller, aber man habe ja auch einen besonderen Schulleiter zu verabschieden, der eine besondere Schule leite. Riedhammer habe stets mit einem kleinen Augenzwinkern eine gute Balance angestrebt. „Der Markenkern dieses Hauses war immer dein Anliegen.“ Brigitte Schefold ließ den Werdegang des Pädagogen Revue passieren, der sein Begabtenabitur auf dem zweiten Bildungsweg nachgeholt hatte und nannte ihn einen Robin Hood im Schuldienst. „Du hast dein Haus gut bestellt“, konstatierte sie.

Herzliche Worte kamen auch von den Vertretern des Elternbeirates, Connie Zieglgänsberger, Susanne Vellmer und Bernd Issler. Sie fanden viele Adjektive für das Wesen Riedhammers, darunter humorvoll, engagiert, idealistisch, ehrlich, rechtschaffen, treu, imponierend, menschlich und rar. „Sie haben der Schule und der Inklusion ein Gesicht gegeben ... Menschen wie Sie sind rar, wir lassen Sie ungern ziehen“, sagten sie.

## Der große Wurf

Ein ganz klein wenig gerührt war Heribert Riedhammer dann doch, als er sich für „die vielen schönen Dinge“, die gesagt worden waren, bedankte. „Das tut gut“, stellte er fest und betonte: „Dass ich hier angefangen habe, war der große Wurf für mein Leben. Ich habe mich hier vom ersten Tag an wohlfühlt. Es waren superschöne 30 Jahre. Ich danke Euch allen, dass Ihr mich begleitet und getragen habt. Es war einfach perfekt!“



Der Elternbeirat beschenkt Heribert Riedhammer mit einer Collage. Bild: bb

## Hand aufs Herz



## 16 ehrliche Antworten von Heribert Riedhammer

**Großhadern** · Seit 1989 ist der Sonderpädagoge Heribert Riedhammer als Lehrer in der Montessori-Schule der Aktion Sonnenschein in Großhadern tätig, seit 2009 ist er Schulleiter – jetzt geht er in den Ruhestand.

Als Klassenlehrer begleitete er viermal eine Kinderschar durchgängig von der 5. bis zur 9. Klasse. In seine Zeit als Rektor fällt die Umsetzung des Bildungsdorfkonzeptes der Schule, durch das die Inklusion noch besser greift, und der Aufbau der gebundenen Ganztagszüge in der Mittelschulstufe. Außerdem wurde die Schule in den letzten Jahren mit mehreren Prädikaten und Preisen ausgezeichnet.

- 1. Worüber haben Sie zuletzt gelacht?**  
Über Trump und seine verlorene „Schlacht“ gegen die neue Chefin der Demokraten im Kongress, Frau Pelosi.
- 2. Was ist Ihre früheste Kindheitserinnerung?**  
Der Tod meines um fünf Jahre jüngeren Bruders Gerhard. Das hat mich als kleiner Junge mit sechs Jahren wirklich stark berührt und bis heute traumatisiert.
- 3. Ihre Eltern waren?**  
Redliche Leute und immer um mein Bestes bemüht, vor allem, als sie nur noch mich hatten.
- 4. Welches Buch lesen Sie gerade?**  
„Junger Mann“ von Wolf Haas
- 5. Welche Aufgabe schieben Sie am längsten vor sich her?**  
Statistiken und Zeugnisse unterschreiben.
- 6. Was macht Ihnen Angst?**  
Der Tod. Und politisch der aufkeimende Nationalismus sowie die Tatsache, dass rechtes Gedankengut wieder salonfähig wird...
- 7. Was möchten Sie auf jeden Fall einmal tun?**  
Nach Namibia, Chile, Neuseeland, in die Karibik, auf die Seychellen, nach Südafrika, Australien und nach Feuerland reisen.
- 8. Das Dummste, das Sie je gemacht haben?**  
Dass ich mir bis zum Beginn meines 2. Bildungsweges mit Mitte 20 beruflich und wissenschaftlich so wenig zugetraut habe, weil mich die Lehrer im Gymnasium mit 11/12 Jahren völlig entmutigt hatten.
- 9. Hätten Sie drei Wünsche frei, dann...?**  
Gesundheit, langes Leben und nochmal drei Wünsche
- 10. In 15 Jahren sind Sie?**  
Hoffentlich noch fit!
- 11. Das schönste Kompliment, das man Ihnen gemacht hat?**  
Schön, dass wir Dich haben.
- 12. Das schönste Kompliment, das Sie jemandem gemacht haben?**  
Zu privat, das sag ich nicht.
- 13. Ihr Lieblingsplatz in München?**  
Zuhause auf meiner Terrasse.
- 14. Ihr liebstes Reiseziel?**  
Eine kleine Kykladeninsel in der Ägäis, wunderschön!
- 15. Was ist der wichtigste Rat, den Sie Ihren Kindern mitgeben könnten?**  
Lass Dich nicht klein kriegen, Du bist o.k., mach was aus Dir!
- 16. Was sollte auf Ihrem Grabstein stehen?**  
... immer gerne gelebt und nix zu bereuen. Alaaf!